

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 72 (2014)  
**Heft:** 382

**Artikel:** Ein Duett frühmorgens  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897421>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Duett frühmorgens

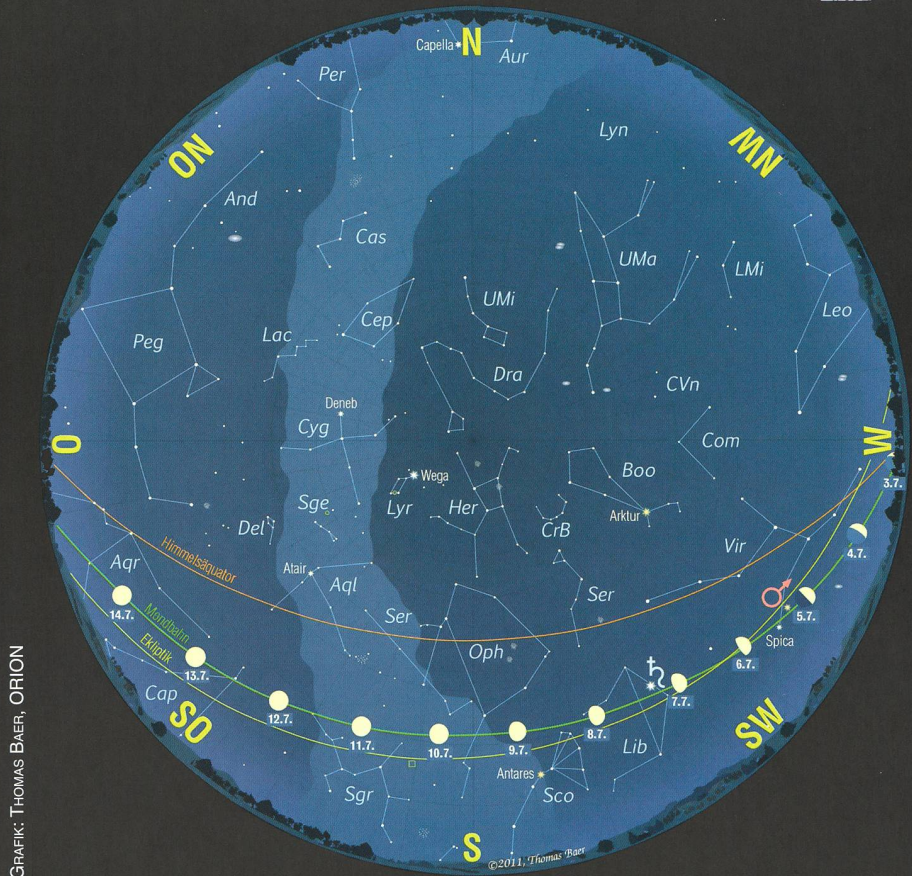


Im Juli richten wir den Blick an den Morgenhimmel, wo Venus und Merkur einen gemeinsamen Auftritt haben. Der Mond schaut zu.

■ Von Thomas Baer

Am Abendhimmel sind im Juli 2014 noch immer **Mars** und **Saturn** präsent. Sie rücken aber immer näher zusammen.

Diesmal schauen wir aber an den Morgenhimmel, wo sich die beiden inneren Planeten zeigen. Es ist zwar nicht **Merkurs** beste Morgensichtbarkeit, doch mit etwas Glück kann man den flinken Planeten um 05:00 Uhr MESZ ab Mitte Juli 2014 zwischen  $-0.0^{\text{mag}}$  und  $-1.0^{\text{mag}}$  (Ende Juli) hell im Ostnordosten erspähen. Eine Suchhilfe kann die helle **Venus** sein. Von ihr ausgehend findet man **Merkur** stets links unterhalb. Mittels Fernglas sollte er problemlos sichtbar sein.



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Mondlauf im Juli 2014

Am 1. Juli 2014 sehen wir die zunehmende Mondsichel  $5\frac{1}{2}^\circ$  südwestlich von Regulus im Löwen. Am 5. Juli 2014 bilden der zunehmende **Halbmond**, **Mars** und **Spica** ein auffälliges Dreigestirn. Wer den «Goldenen Henkel» am Mond beobachten will, sollte sich den Abend des 7. Juli 2014 vormerken. Zur selben Zeit steht der Erdtrabant nur  $3\frac{1}{2}^\circ$  westlich von **Saturn**. Die Vollmondphase wird am 12. Juli 2014 um die Mittagszeit herum erreicht. Das **Letzte Viertel** fällt auf den 19. Juli 2014. Jetzt ist der Mond am Morgenhimmel zu sehen und steht am 22. Juli 2014  $10^\circ$  südöstlich der Plejaden und  $4\frac{1}{2}^\circ$  westlich des leicht rötlichen funkelnden Aldebaran. Die abnehmende Mondsichel wandert in den folgenden Tagen an **Venus** und **Merkur** vorbei; etwas für Astrofotografen! Am 24. Juli 2014 wird man die schmale Sichel vor **Neumond** (am

Abbildung 1: Die beiden inneren Planeten sind im Juli 2014 gegen 05:00 Uhr MESZ zu sehen.

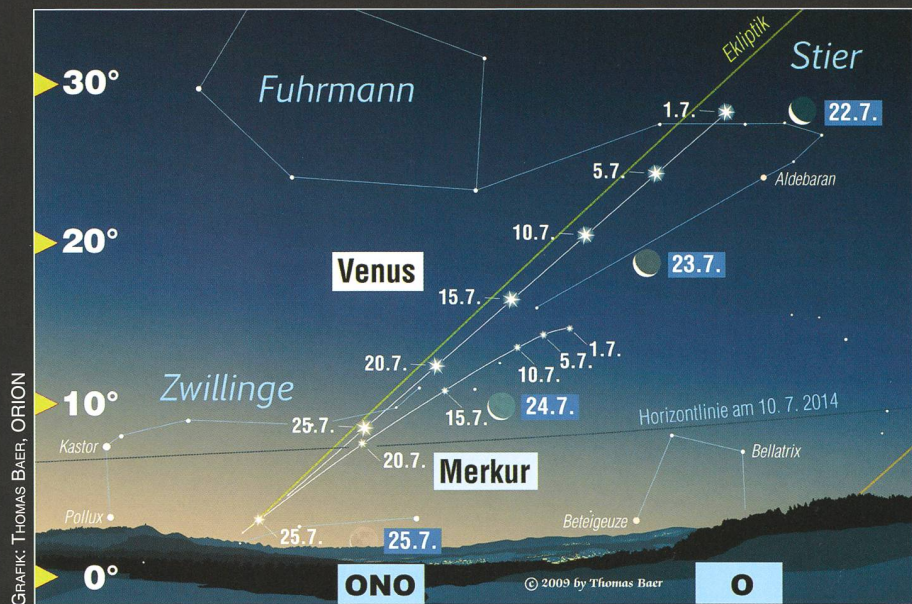
## Der Sternenhimmel im Juli 2014

- 1. Juli 2014, 00<sup>h</sup> MESZ
- 16. Juli 2014, 23<sup>h</sup> MESZ
- 1. August 2014, 22<sup>h</sup> MESZ

Sterngrößen	Deep Sky Objekte
-1	☉ Offener Sternhaufen
0	☉ Kugelsternhaufen
1	☉ Nebel
2	☉ Galaxie
3	☉ Planetarischer Nebel
4	
5	

27. Juli 2014) wohl ein letztes Mal sehen, denn bereits tags darauf ver-

sinkt der neben Merkur stehende Mond in der Dämmerung. (Red.)



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION